

PFARRBLATT

Illmitz ...



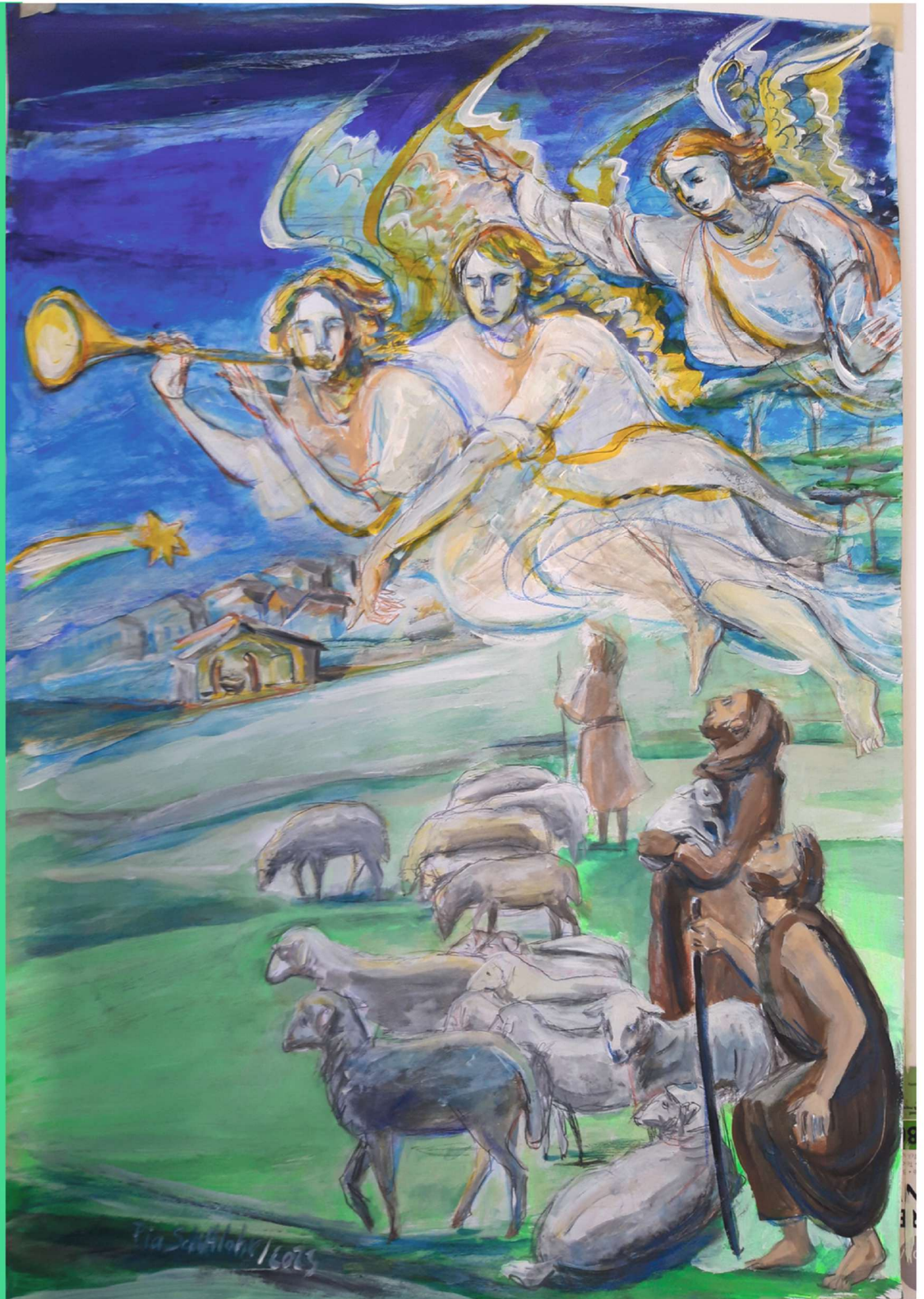
Jg. 38 | Ausgabe 186

Dezember 2024 | Jänner | Feber 2025

Pia Schüttlohr

Weihnachten
ist nicht nur
das Fest der
Schenkenden,
sondern
auch derer,
die nichts zu
schenken
haben oder
niemand
haben, dem
sie etwas
schenken
könnten.

Romano Guardini





Hoffnung auf Weihnachtsfrieden

Kriege in Israel und Gaza, Russland und Ukraine, Konflikte in Myanmar,

Bürgerkrieg in Äthiopien, Krieg im Sudan und vielen anderen Regionen unserer Erde.

Von den größeren Kriegen hören wir Tag für Tag in den Medien, die kleineren, fernen und für uns nicht so augenscheinlichen, passieren ohne unsere Öffentlichkeit, aber sie passieren.

„Die Welt befindet sich im Krieg, so sagt Papst Franziskus, der bereits vor dem Ukraine-Krieg mehrfach von einem „Dritten Weltkrieg in Stücken“ sprach, und fügt hinzu: „Jeder Krieg ist eine Niederlage der Menschheit.“

Nach den vielen täglichen Nachrichten über Gewalt und Zerstörung, Unheil und Unmenschlichkeit stumpft unsere Seele mehr und mehr ab. Wir gewöhnen uns an diese Berichte und die vielen Toten und Verletzten. Aber dennoch bleibt die Frage: „Gibt es Hoffnung?“

Gibt es Hoffnung auf Frieden, auf Gespräche, auf Versöhnung? Papst Franziskus betonte die zentrale Bedeutung der christlichen Tugend der Hoffnung in Zeiten globaler Krisen. Christen müssten dem aktiv entgegenwirken, und zwar durch Hoffnung, die zugleich Geschenk und Aufgabe sei.

Hoffnung ist eine innere Kraft, die uns hilft, uns für eine bessere Welt einsetzen. Hoffnung ist ein Geschenk, das wir annehmen müssen, um es weitergeben zu können.

Zur Weihnacht haben wir dieses Geschenk von Jesus höchstpersönlich bekommen. Seinen Weihnachtsfrieden. Nehmen wir ihn an, leben wir aus ihm und geben wir ihn weiter und bringen so Hoffnung in diese Welt.

Pfarrer Günter Maria Schweifer

Heiliges Jahr 2025



„Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Röm 5,5). Im Zeichen der Hoffnung macht der Apostel Paulus der christlichen Gemeinde von Rom Mut. Hoffnung ist auch die zentrale Botschaft des bevorstehenden Heiligen Jahres, das der Papst nach alter Tradition alle fünfundzwanzig Jahre ausruft.

„Ich denke an all die **Pilger der Hoffnung**, die nach Rom kommen werden, um das Heilige Jahr zu feiern, und an diejenigen, welche die Stadt der Apostel Petrus und Paulus nicht besuchen können und es in den Teilkirchen begehen werden. Für alle möge es ein Moment der **lebendigen und persönlichen** Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus sein, der »Tür« zum Heil (Joh 10,7.9).

FRANZISKUS BISCHOF VON ROM

Liebe Pfarrfamilie!

Alle hoffen.

Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird. Die Ungewissheit der Zukunft ruft jedoch teilweise widersprüchliche Gefühle hervor:

Von der Zuversicht zur Angst, von der Gelassenheit zur Verzweiflung, von der Gewissheit zum Zweifel. Oft entmutigten Menschen, die mit Skepsis und Pessimismus in die Zukunft blicken, so als ob ihnen nichts Glück bereiten könnte. Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen. Das Wort Gottes hilft uns, Gründe dafür zu finden. Lassen wir uns leiten in dieser besonderen Zeit.

- Leiten vom Wort Gottes
- Getragen in einem bewussten Gebetsleben
- Gestärkt durch die Gemeinschaft der Pfarrfamilie
- Bemüht in Frieden zu sein und zu kommen, Versöhnung zu erlangen
- Vertieft im Lesen der Bibel

Pilger der Hoffnung

Papst Franziskus eröffnet am Heiligen Abend dieses Jahres das ordentliche Heilige Jahr 2025.



Papst öffnet die hl. Pforte

In den drei Papstbasiliken

- St. Paul vor den Mauern
- Santa Maria Maggiore
- Lateranbasilika

werden die heiligen Pforten an den darauffolgenden Tagen geöffnet.

Die anstehende Adventzeit/Weihnachtszeit, sowie die 12 Monate des heiligen Jahres sind Einladung und Chance zugleich, zugemachte Tore in uns zu öffnen. Tore, die verschlossen sind, Mauern niederreißen damit das Reich Gottes von Neuem Einzug halten kann.

Einzug in dir, in mir, in unserer Gemeinschaft. Das wünsch ich uns von Herzen.

Du, - **Pilger der Hoffnung!** Halte es mit deinem Pfarrpatron, - Komm und sieh.

Diakon Christian
Fortsetzung folgt

Roraten 2024

Ein Sternenhimmel für das Christkind

*Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ
uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht ...*

... lautet ein vielerorts bekanntes Weihnachtslied. Jetzt, wo die Tage kürzer und die Nächte länger werden, möchten wir zusätzlich zum Laternen-Adventkalender der Kindergartenkinder auch den Altarraum für das Christkind gemeinsam erhellen.

Liebe Kinder!

Ab dem 1. Dezember wird vor dem Altar eine Leinwand mit einem Nachthimmel für euch vorbereitet sein. Damit sich das Christkind in der Finsternis nicht fürchtet, erhaltet ihr nach jedem besuchten Gottesdienst - neben dem Strohalm - einen Leuchts Stern, den ihr auf diesen Himmel kleben dürft. Durch euren gemeinsamen Einsatz und eure Messbesuche wird das Jesuskind am 24. Dezember eine weiche Krippe und einen hell erleuchteten Sternenhimmel vorfinden.

Und vielleicht hat das Christkind auch für euch ein kleines Dankeschön...

Wir freuen uns auf euch!

Unsere Ministrantinnen und Ministranten

Am 25. August 2024 fand im Rahmen der Kirtagsmesse die Verabschiedung der scheidenden und die Angelobung der neuen Ministranten statt.

Zwölf unserer treuen Ministranten wurden wehmütig verabschiedet. Sie haben uns über die Jahre hinweg mit Hingabe und viel Engagement unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an euch für eure Zeit und euren Dienst.

Zugleich durften wir voller Freude und Hoffnung sieben neue Ministranten in unserer Mitte willkommen heißen. Somit werden in Zukunft 17 Ministranten ihrer Dienst leisten. Möge der Herr euch stets begleiten!

Für alle Ministranten gab es als Dankeschön kleine Geschenke.



Auch den beiden Ministranten-Verantwortlichen Melanie Bauer und Renate Paldan wurde von den scheidenden Ministranten ein kleines Geschenk als Dankeschön am Ende der Messe überreicht.

**Ein herzliches Vergelt's Gott für euren Einsatz
und Dienst in unserer Pfarrgemeinde.**



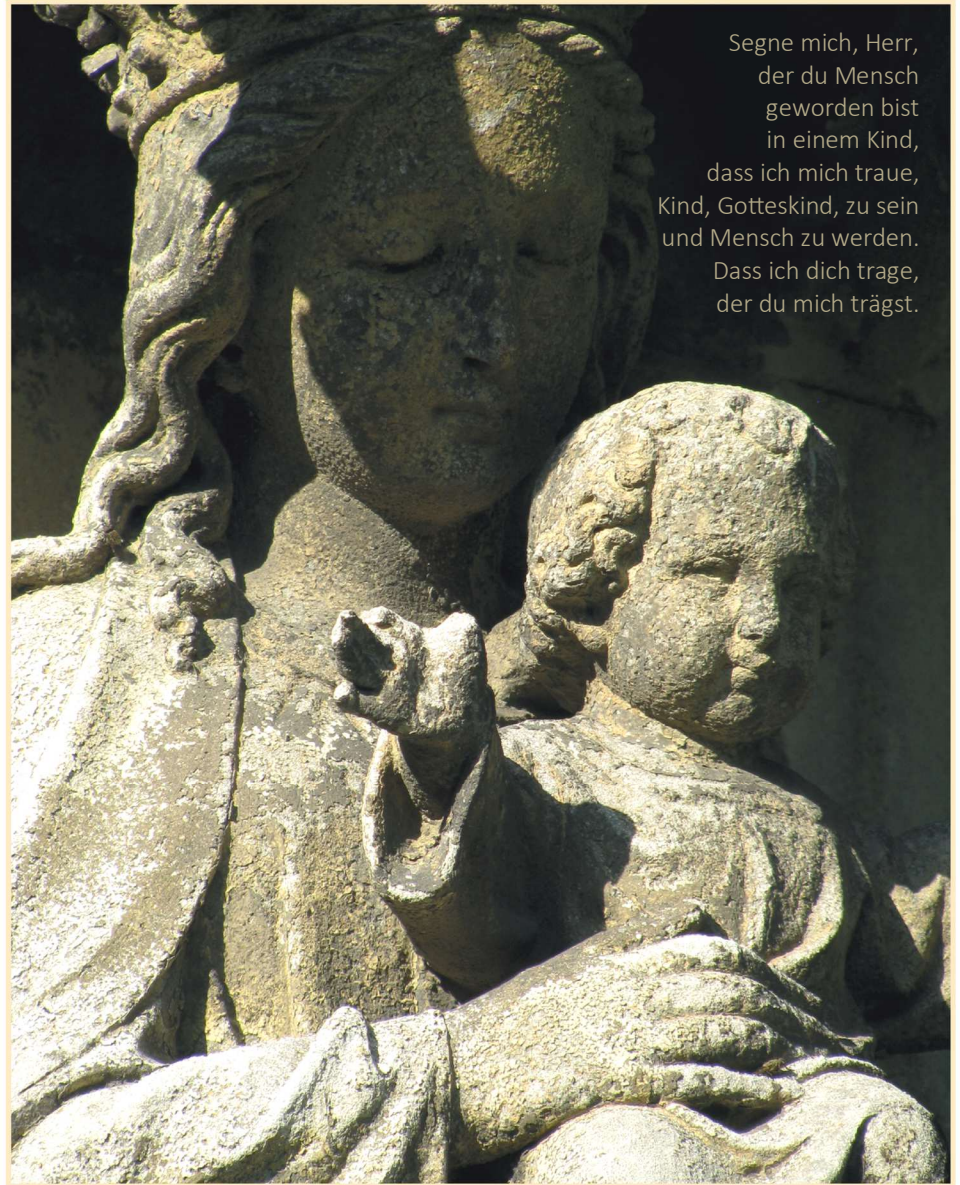
Weihnachts-Verwandelte

Dezember. Advent. Weihnachten. Keine Zeit im Jahr (selbst der für viele „heilige“ Urlaub nicht) bringt so viel im Menschen zum Schwingen: an Erwartungen, an Vorfreude, auch an Ängsten. Keine Zeit im Kalender sticht so heraus durch seine Bräuche, seinen Schmuck. Und das ist auch gut so. Ich mag die Kritik an gutem Essen, an geschmückten Straßen und Häusern, an den Geschenken nicht; zu viele von denen, die Weihnachten wegen der Äußerlichkeiten gerne kritisieren, lassen es ansonsten das Jahr über „gerne krachen“ und haben dafür auch keinen besseren Grund. Wichtig ist mir: Was macht Weihnachten mit mir, mit Ihnen?

Es gibt in Bezug auf Weihnachten zwei Sorten von Menschen: Da sind zunächst die „von Weihnachten Überumpelten“, die direkt aus dem Alltag heraus volle Weihnachtsfreude haben. Ihr biblisches Vorbild: die Hirten. In null Komma nichts von den Feldern an die Krippe, ihr Weihnachten beginnt mit dem großen Gloria der Engel. Und es ist gut so.

Dann gibt es die „akribisch auf Weihnachten Vorbereiteten“. Auch die haben ein biblisches Vorbild: die drei Weisen aus dem Morgenland: Stern beobachten, Kamele packen, die richtigen Geschenke besorgen, auf einen langen Weg machen, um anzukommen. Und es ist gut so.

So unterschiedlich Hirten und Könige zur Krippe kommen, eines haben beide Gruppen gemeinsam: Sie lassen sich vom Geschehen im Stall von Betlehem verwandeln. Von den Hirten heißt es im Lukasevangelium (2,20): „Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.“ Und das Matthäusevangelium erzählt von den Weisen: „...zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.“ Das, was geschehen ist und von dem Hirten



Segne mich, Herr,
der du Mensch
geworden bist
in einem Kind,
dass ich mich traue,
Kind, Gotteskind, zu sein
und Mensch zu werden.
Dass ich dich trage,
der du mich trägst.

und Weise Zeugen geworden sind, das hat sie verändert. Wie ihr weiteres Leben verlaufen ist, bleibt im Dunkeln, doch wem der Mensch gewordene Gott so nahegekommen ist, bleibt nicht der Alte. Egal, ob Sie und ich „Weihnachts-Überumpelte“ oder „Weihnachts-Vorbereitete“ sind, wichtig ist, dass wir Jahr für Jahr „Weihnachts-Verwandelte“ werden. Denn auch Ihnen und mir kommt der Mensch gewordene Gott immer wieder so nahe, dass wir nicht die Alten bleiben können. Wie Veränderung aussieht? Das ist so individuell, wie wir Menschen sind. Das bleibt vielleicht auch erst einmal im Dunkeln, doch von einem bin ich überzeugt: Weihnachts-Verwandelte verändern immer auch ein wenig ihr Umfeld: ein klein wenig mehr Gelassenheit, Hilfsbereitschaft, Geduld, kurz und gut: ein wenig mehr Licht!

Michael Tillmann

Christenverfolgungen



Als Christenverfolgung bezeichnet man in der Kirchengeschichte zunächst die Christenverfolgungen im Römischen Reich bis zur Mailänder Vereinbarung im Jahre 313. Mit dem Toleranzedikt von Mailand 313 hat Konstantin der Große das Chris-

tentum zur Staatsreligion erhoben.

Wann spricht man von Christenverfolgung?

Der Weltverfolgungsindex, der jedes Jahr neu veröffentlicht wird, ist eine Rangliste der 50 Länder, in denen Christen am stärksten verfolgt und diskriminiert werden. Dieser Index stellt keine bloße Statistik dar, sondern soll den Verfolgten helfen und Trost spenden.

Leider hat im Vergleich zum Vorjahr die Verfolgung zugenommen. Christen werden wegen ihres Glaubens inhaftiert, viele Kirchen innerhalb weniger Wochen geschlossen, Extremisten erzwingen Abbruch von Gottesdiensten, Christen erhalten Morddrohungen an der Haustür, usw.

Obwohl seit Jahrzehnten das Recht auf Religionsfreiheit als grundlegendes Menschenrecht international anerkannt ist, wird es in vielen Gebieten der Erde bis heute auf vielfache Weise missachtet. In rund 50 Staaten werden Menschen in ihrer Religionsausübung behindert, ausgegrenzt, verleumdet und diskriminiert. Oft fehlen die nötigen Bemühungen derer, die dafür sorgen könnten, dass ihre legitimen Rechte geachtet werden. Solidarität mit bedrängten Christen muss uns besonders wichtig sein. Dieses weit verbreitete Unrecht der Verfolgung darf nicht verschwiegen

werden. Es muss alles Mögliche getan werden, um es zu beseitigen.

Viele Christen und Gemeinden beteiligen sich am "Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen" am 10. November 2024, der unter dem Motto "gemeinsam glauben – miteinander beten" steht. In diesem Jahr richtet der Gebetstag den Blick auf Burkina Faso, Iran und Nordkorea.

Alle zwei Jahre veröffentlicht KIRCHE IN NOT den Bericht "Verfolgt und vergessen?" über Christen, die ihres Glaubens wegen bedroht und unterdrückt werden.

Die wichtigsten Ergebnisse dieses Berichtes sind:

- In Afrika hat sich die Lage der Christen in allen untersuchten Ländern verschlechtert.
- Im Nahen Osten hat die anhaltende Migration die Krise verschärft.
- In Asien sind autoritäre und totalitäre Regierungsformen die Ursache für zunehmende Unterdrückung von Christen.

Papst Franziskus hat am 29. Juni 2017 am Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus mehr Schutz für bedrängte, diskriminierte und verfolgte Christen gefordert. Der Überlieferung nach starben Petrus und Paulus als Märtyrer in Rom und gelten als Schutzheilige der Kirche.

Jeder Mensch hat das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit. Wenn die Religionsfreiheit verweigert wird, werden Gerechtigkeit und Frieden bedroht. Der Kampf gegen Christenverfolgung ist ein Kampf für alle Religionen. Religionsfreiheit ist ein Weg für den Frieden.

Schließlich sagt auch Papst Franziskus: „Die verfolgten Christen sind eine Sorge, die mir als Hirte sehr nahe geht.“

Stefan Gartner



Hochfest der Gottesmutter

1. Jänner

Wieder leben Mütter im Krieg, in Israel und Palästina, in der Ukraine. Obwohl so viele seit Jahrtausenden zu Gott beten, dass er die Männer davon abhalten sollte, ihre Söhne zu opfern. Maria, die Mutter Jesu, weint mit jeder von ihnen. Mit den Tränen aller Frauen und Kinder in der Geschichte könnte man wahrscheinlich ein Meer füllen. Und so viele werden unsichtbar geweint. Gott sieht es. Vertrauen wir uns ihm und seiner Mutter an. Bitten wir an ihrem Hochfest, der zugleich der Welttag des Friedens ist, um ihren Schutz.

Pia Schüttlohr

Erntedank im Kindergarten



Am 15. Oktober 2024 feierten wir mit den Kindergartenkindern das traditionelle Erntedankfest, welches uns die Bedeutung der Natur und der Gemeinschaft vor Augen führte. Der Festzug mit den selbstgeschmückten Traktoren der Vorschulkinder war ein beeindruckendes Schauspiel. In der Pfarrkirche dankten wir Gott für die reiche Ernte und legten unsere Gaben nieder. Abgerundet wurde das Fest mit einer guten gesunden Jause im Garten der Bildungseinrichtung.



Laternenzauber in Kindergarten - Ein strahlendes Martinsfest

Illmitz, 7. November 2024 – Auch in diesem Jahr hat der Martinsumzug der Kindergartenkinder in Illmitz wieder zahlreiche Besucher verzaubert. Bei herrlichem Herbstwetter zogen die kleinen Laternenträger vom Kindergarten zur Pfarrkirche. Die leuchtenden Farben und fröhlichen Gesänge erfüllten die Straßen und sorgten für eine festliche Atmosphäre.

Der anschließende Gottesdienst in der Pfarrkirche war ein weiterer Höhepunkt des Festes. Die Kinder lauschten aufmerksam den Geschichten vom heiligen Martin und sangen mit Begeisterung die Martinslegende. Im Anschluss konnten sich alle Besucher bei warmen Getränken und köstlichen Speisen im Pfarrgarten stärken und miteinander ins Gespräch kommen.



Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Team des Kindergartens, den zahlreichen Helfern und natürlich den Kindern, die mit ihren selbstgebastelten Laternen den Umzug zu einem unvergesslichen Erlebnis machten.

Auch in diesem Jahr wird der beliebte Laternen-Adventskalender unsere Pfarrkirche in der Adventszeit in ein besonderes Licht tauchen. Jeden Tag wird eine neue Laterne entzündet und so die Vorfreude auf Weihnachten geweckt.



Liebe Pfarrgemeinde!

Im März 2022 ist der Pfarrgemeinderat - 5 Männer, 5 Frauen und 3 Jugendliche - für fünf Jahre gewählt worden. Seither sind ein Mann, zwei Frauen und zwei Jugendliche aus persönlichen Gründen ausgeschieden. Wir haben uns bemüht, Nachfolger zu finden, was bis dato leider nicht gelungen ist.

Derzeit zählen folgende Mitglieder zum PGR:

Elfriede Frank-Egermann, Katharina Nekowitsch, Kuratorinnen

Johann Bründlmayer, Johann Muth, Josef Sattler, Franz Ternyak, Christa Haider, Magdalena Frank

Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle den vielen Helferinnen und Helfern sagen, die uns in der Vergangenheit immer wieder tatkräftig unterstützt und ihre Hilfe auch für die Zukunft zugesagt haben.



Aus dem Wirtschaftsrat

Ende dieses Jahres ist mit zweieinhalb Jahren die Halbzeit in der Funktionsperiode des Pfarrgemeinderates erreicht. Zwei Großprojekte sind während dieser Zeit durchgeführt worden: Auf Anfrage der politischen Gemeinde sind die Errichtung und Neugestaltung der Vereinsräumlichkeiten für den Singverein und Kirchenchor Illmitz in Angriff genommen worden. Nach zähen Verhandlungen kam es zu einer Nutzungsvereinbarung (PGR-Beschluss vom 16.5.2024) mit der Gemeinde Illmitz, die den Umbau und die Renovierung der Räumlichkeiten finanziert. Die Pfarre stellt dem Verein diese Räumlichkeiten, die schon seit Jahrzehnten kostenloses Quartier sind und in Kürze bezugsfertig sein werden, wieder für 17,5 Jahre kostenfrei zur Verfügung und hofft auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Das zweite große Projekt betrifft die Erneuerung der Heizung in der Kirche und im Pfarrhof.

Für die Planung wurde die Firma Introplan aus Rechnitz beauftragt. Es wurde eine Studie erstellt, welche Art von Heizung zum Einsatz kommen soll. In dieser Studie wurden drei Luft-Wasserwärmepumpen für die Pfarrkirche und eine Luft-Wasserwärmepumpe für den Pfarrhof empfohlen.

Die Planungsfirma erstellte ein Leistungsverzeichnis für die Installateurarbeiten, das dann an sechs Firmen verschickt wurde, um Angebote zu legen. Von den sechs Firmen haben wir dann drei Angebote erhalten, von denen die Fa. Walter Gangl, Haustechnik, als Bestbieter hervorging, die dann infolge auch beauftragt wurde, die Arbeiten durchzuführen.

Auch für die notwendigen Elektroarbeiten wurden drei Angebote eingeholt, wobei die Firma Gartner Franz als Bestbieter hervorging und beauftragt wurde.

Die notwendigen Baumeisterarbeiten wurden von der Firma Heiling durchgeführt.

Die fachgerechte Entsorgung der beiden Ölkessel, des großen Öltanks und der diversen Anlagenteile wurde von der Firma Pörtl aus Pamhagen durchgeführt.

Die Heizungsanlage in der Pfarrkirche besteht aus drei 14kW Wärmepumpen mit 3x 9kW Zusatzheizungen und einem ca. 3500 l Pufferspeicher, der es ermöglicht, mit der bereits bestehenden Photovoltaikanlage die Energiekosten zu reduzieren. Mit der neuen Anlage kann auch im Sommer die Kirche gekühlt werden.

Die neue Heizungsanlage im Pfarrhof besteht aus einer Wärmepumpe mit 14kW sowie einem Pufferspeicher.

Die gesamten Kosten aller Gewerke belaufen sich auf rund € 130.000 für die Kirche und rund € 41.000 für den Pfarrhof. Um Förderungen wurde bei Bund und Land angesucht, auch die Diözese Eisenstadt hat eine großzügige finanzielle Unterstützung zugesagt.

Wir hoffen, mit der Erneuerung der Heizungsanlage für die nächsten Jahrzehnte ein angenehmes Raumklima sowohl im Winter als auch im Sommer zu ermöglichen und bitten Sie, liebe Illmitzer, um Unterstützung.

*Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat
der Pfarre Illmitz*

Wenn sie die Investitionen der Pfarre Illmitz unterstützen wollen, können sie das mit einer Einzahlung auf unser Konto:

Pfarre Illmitz | IBAN: AT25 3303 8000 0400 5005

Verwendungszweck: Heizung

Erntedankfest 2024

Ein Fest der Gemeinschaft und Dankbarkeit

Am Sonntag, dem 13. Oktober 2024, fand in unserer Gemeinde das traditionelle Erntedankfest statt, das in diesem Jahr im Rahmen einer feierlichen Familienmesse begann. Gleichzeitig feierten wir das Fest der Vereine, bei dem zahlreiche Ortsvereine gemeinsam in die Kirche einzogen und so ihre Verbundenheit mit der Gemeinschaft zum Ausdruck brachten. Die Erntedankkrone, die von unseren Firmlingen mit viel Hingabe gebunden und in die Kirche getragen wurde, schmückte den Altar. Auch die Messe selbst, in der wir Gott für die reiche Ernte dankten, wurde von den Firmlingen aktiv mitgestaltet. Für die stimmungsvolle Dekoration in der Kirche sorgte die Jungschar Illmitz.

Der Tag zeigte eindrucksvoll, wie wichtig die vielfältigen Vereine für das Leben in unserem Dorf sind. Sie fördern nicht nur das Miteinander, sondern bieten auch wertvolle Gelegenheiten für Begegnung, Freundschaften und gegenseitige Unterstützung. Im Anschluss an die Messe waren alle zu einer gemütlichen Agape im Pfarrgarten eingeladen.

Wir möchten uns bei allen Vereinen, den Firmlingen, der Jungschar und allen Helfern herzlich bedanken, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben. Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, sich einzubringen, machen unser Dorf zu einem Ort, an dem man gerne lebt.



Ümitzerisch græⁱdt (Winter 2024/2025)

Interessantes und Wissenswertes rund um unseren Illmitzer Dialekt im Jahreskreis von Hans Kroiss



Eahndo, also Ehrentag, nennt man in Illmitz die Hochzeit.

„*Heiratn is nit Koppm tauscht*“, heißt es heute noch bei uns. Auch im bäuerlich geprägten alten Illmitz standen bei Eheschließungen natürlich wirtschaftliche Interessen im Vordergrund. Viele Ehen wurden deswegen verkuppelt (oft bei winterlichen Arbeiten wie beim Faedanschleissn), also

zsoumtriem (zusammengetrieben). „*Schön muss sie nicht sein, aber Erde muss sie haben*“, meinte ein alter Seewinkler über eine Braut. War dann eine Heirat fixiert, kam es zum

Olamasch = Umtrunk nach einem glücklich ausgemachten Geschäft, aus ungarisch: *Aldomás*.

Leikauf war auch ein Trinken nach einer Übereinkunft. Der Begriff (nicht bei Hochzeiten verwendet) kommt aus mhd. *lit* für Obstwein, Wein und mhd. *kouff* für Wechsel oder Handel.

Geheiratet wurde meist im Winter, der nicht so arbeitsintensiven Zeit, und zwar an einem Montag standesamtlich und am Dienstag kirchlich. An drei Sonntagen hintereinander wurden die Brautleute **vakindt** (verkündet), also die bevorstehende Eheschließung vom Pfarrer in der Kirche veröffentlicht.

Musste der Hochzeitstermin sehr schnell angesetzt werden, weil die Braut etwa schon schwanger war, wurde *uomul fia dreimul* (einmal gilt für alle dreimal) **vakindt**.

Schaofbraut nannte man eine Braut, die offensichtlich schwanger oder schon Mutter war. Sie durfte bei der Hochzeit kein Kränzchen und keinen Schleier tragen. Diesen eher pejorativen Ausdruck wissen bei Befragungen auch die ältesten Illmitzer nicht mehr zu deuten. Zum einen könnte das Schaof (Schaf) für demütig, sich dem Schicksal ergebend oder gar dümmlich stehen, zum anderen könnte das Wort auch für Schopf, mhd. *schoph*, stehen, weil der Haarschopf dieser Braut nicht von einem Schleier bedeckt wurde.

Oder hat die Braut das Eheglück schnell beim Schopf gepackt?

Schaofbraodn = Schopfbraten, das Fleischstück unter dem Nacken vor dem Karree allerdings ist eindeutig nicht vom Schaf. Das -p- ist zwecks leichter Aussprache abhandengekommen.

Kaoumbradl, also unter dem Tierkamm liegend, nannte man dieses Fleisch zum Braten früher.

Womit wir bei der Hochzeitsküche wären. Ein weiteres edles Stück vom Schwein war das

Kamanadl als Name für das Karree, aus ital. *carbonata* = über Holzkohle gebraten. Damals wie heute werden die Tranchen davon bei uns gebacken und als Wiener Schnitzel serviert.

Zeissl nennen wir das Schweinsfilet, weil es dem schlanken Körper eines Ziesels ähnelt.

Paprikasch, das Hendl in Paprikarahmssoße, durfte auf der Hochzeitstafel beim Nachtmahl auch nicht fehlen. Jeder Kamerad des Bräutigams musste dafür vorher ein Huhn bringen. Die alten Hennen hat man in der Hochzeitssuppe gekocht und wurden mit dem gekochten Rindfleisch und dem **Grumbianschmoa'n** nach der Suppe aufgetragen. Viel Können und Akribie erforderten die

Krapferl, also die süßen kleinen Mehlspeisen zum Nachtsch. Die Frauen überboten sich dabei schier gegenseitig. Das Wort ist die Verkleinerungsform vom *Kropfa* (Krapfen), hat aber in Form und Machart wenig mit diesen zu tun und stammt aus dem ahd. *chrapho*, mhd. *krapfe* für ein ursprünglich hakenförmiges Gebäck (mhd. *krapfe* bedeutet auch Haken, Klammer). Die Vanillekipferl erinnern vielleicht noch daran, allerdings sind unsere Krapferl fast unendlich verschieden und lauter süße Köstlichkeiten. Es muss kein *Eahndo* sein, um an diese zu kommen. Auch in der Weihnachtszeit werden sie in Illmitz aufgetischt.

Kommen Sie gut über den Winter und genießen die ruhige Zeit.

Ihr Hans Kroiss



EINLADUNG
Singen im Advent
Singverein und
Kirchenchor Illmitz

am Sonntag, 1. Dez. um 16:30 Uhr in der Pfarrkirche



Adventkalender in der Kirche

Gemeinsam erhellten wir die Kirche und warten auf das Christkind

Die Kindergartenkinder von Illmitz zeigen uns, wie schon seit vielen Jahren, wie man gemeinsam die Dunkelheit vertreibt. Jeden Tag wird mindestens eine Laterne mehr in der dunklen Kirche leuchten. Die Laternen sind ein Zeichen der Hoffnung und der Freude. Jeden Tag wird die Kirche ein wenig heller.

Danke an die lieben Kindergartenkinder fürs Mitmachen.

| | | | | |
|----|----|-------|--------------------|----------------------------|
| 1 | SO | 10:15 | Daniel Graf | |
| 2 | MO | 18:00 | Michael Unger | |
| 3 | DI | 18:00 | Benett Gartner | |
| 4 | MI | 18:00 | Emma Glantz | |
| 5 | DO | 18:00 | Lorenz Feitek | |
| 6 | FR | 18:00 | Lucas Horvath | Leni Sailer |
| 7 | SA | 19:00 | Ella Gartner | |
| 8 | SO | 10:15 | Laurenz Bauer | Christoph & Michael Haider |
| 9 | MO | 18:00 | Julian Hareter | Jonas Hareter |
| 10 | DI | 18:00 | Johanna Holzhammer | |
| 11 | MI | 18:00 | Marie Gartner | Lena Haider |
| 12 | DO | 18:00 | Daniel Leitner | |
| 13 | FR | 18:00 | Luisa Schneider | |
| 14 | SA | 19:00 | Lilli Gartner | |
| 15 | SO | 10:15 | Charlotte Gartner | |
| 16 | MO | 18:00 | Anton Unger | |
| 17 | DI | 18:00 | Clara Kroiss | |
| 18 | MI | 18:00 | Milena Holzhammer | |
| 19 | DO | 18:00 | Michael Hanzlik | Maximilian Hanzlik |
| 20 | FR | 18:00 | Paula Lentsch | |
| 21 | SA | 19:00 | Valerie Zehentner | Paul & Mia Fleischhacker |
| 22 | SO | 10:15 | Emelie Weinhandl | |
| 23 | MO | 18:00 | Marcel Schmidt | |
| 24 | DI | 15:30 | Ina Weinzetl | |

Die Adventfenster

laden uns wieder ein zu einem besinnlichen Spaziergang durch unsere Ortschaft und auch Weihnachten entgegenzugehen.

Ein herzliches Danke an alle, die die Fenster mit viel Kreativität und Liebe gestalten!

| | | |
|----|----|---|
| SO | 1 | Familie Forauer, Obere Hauptstr. 29 |
| MO | 2 | Mittelschule, Zickhöhe 25 |
| DI | 3 | Haider Anna, Ulmenweg 54 |
| MI | 4 | Club Miteinander, Viehweide |
| DO | 5 | Nationalpark-Infozentrum, Hauswiese |
| FR | 6 | Musikverein Illmitz, Kindergartengasse |
| SA | 7 | Rauchwarter Michael, Zickhöhe 59 |
| SO | 8 | Familie Müllner, Kapelle "Maria mit der Traube" |
| MO | 9 | Familie Munzenrieder, Schrändlg. 23a |
| DI | 10 | Haider-Kroiss Lisi, Söldnergasse 10 |
| MI | 11 | Fleischhacker Denise, Neubaugasse 6 |
| DO | 12 | Familie Wegleitner, Sandgrube 4 |
| FR | 13 | Gowerl Haus, Apetlonerstraße 17 |
| SA | 14 | Seedoch Johanna, Sandgasse 2a |
| SO | 15 | Jäger, Hubertuskapelle |
| MO | 16 | Familie Graf, Kirchseegasse 43 |
| DI | 17 | Familie Fleischhacker, Apetlonerstr. 2a |
| MI | 18 | Familie Karlo, Seegasse 43 |
| DO | 19 | Familie Palkowitsch, Ob. Hauptstr.71 |
| FR | 20 | Familie Nekowitsch, Unt. Hauptstr. 17 |
| SA | 21 | Familie Schneider, Zickhöhe 14 |
| SO | 22 | Kettner Karin, Martenhofgasse 5 |
| MO | 23 | Deutsch Lisi, Ufergasse 55 |
| DI | 24 | Pfarrkirche Illmitz |



Heiliger Franz von Assisi Tiersegnung

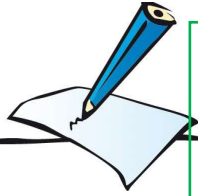
Eine Brücke zwischen den Generationen

Am 4. Oktober 2024 feierten wir nicht nur die Tiere, sondern auch die Gemeinschaft. Großeltern, Eltern und Kinder kamen zusammen, um gemeinsam ein besonderes Erlebnis zu teilen. Die Tiersegnung war eine wunderbare Gelegenheit, um über die Bedeutung von Tieren und die Schöpfung zu sprechen und Werte wie Respekt und Mitgefühl weiterzugeben.

Für viele Kinder war es das erste Mal, dass sie an einer solchen Zeremonie teilnahmen. Sie lernten, dass alle Lebewesen gleichwertig sind und dass Gott sie alle liebt. Die Segensworte von Diakon Richard und die Musik der Kirchenband halfen dabei, eine bleibende Erinnerung zu schaffen.



TERMINE



CLUB MITEINANDER

Besuchen sie unseren Adventbasar

Sa. 30. 11. und So. 1. 12. 2024
jeweils ab 13 Uhr
im Seniorentageszentrum
in der Viehweide

Uns besucht der Hl. Nikolaus

am 6. Dezember um 18 Uhr
nach der Heiligen Messe
und bringt uns kleine Geschenke
Die ersten fünf Reihen (Mitte) sind
für euch Kinder reserviert.

Krankenbeichte und Krankenkommunion

Mo. 16.12. - Nebengassen
Di. 17.12. - Hauptstraßen

Bitte bei den Kommunionhelfern
oder in der Sakristei anmelden

WEIHNACHTSWEIZEN

wird am Barbaratag (4.12.) oder am
Luciatag (13.12.) ausgesät. Zu Weih-
nachten stellt man ein Licht in die
Mitte. Der Weizen als Brotgetreide
und das Licht symbolisieren Jesus
Christus. Er bedeutete früher aber
auch die Bitte um das Wachstum des
Getreides und um den Schutz der
Felder.



TAUFE „WIR FREUEN UNS“



22.09. Freingruber Diana, Schellg. 18
20.10. Fleischhacker Luca u. Lio, Viehweide 7/1/7
27.10. Lentsch Benjamin, Feldsee 9

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL“

26.08. Theresia Loos, Schrändlg. 99
26.08. Steiner Elisabeth, Schrändlg. 71
07.09. Sorger Johann, Zickhöhe 32
14.09. Kroiss Hilda, Apetlonerstr. 25
19.09. Tschida Maria, Untere Hauptstr. 64
20.09. Salzl Rosa, Ufergasse 36
20.09. Marieluise Gartner, Seegasse 27
10.10. Thell Theresia, Breitegasse 46
10.10. Weinhandl Martin, Ulmenweg 48
22.10. Schwarzbauer Johann, Schellg. 41
25.10. Schalli Maria, Rosaliagasse 3
11.11. Haider Josef, Neubaugasse 11



| | |
|---------------------------|----------|
| Reinertrag am Pfarrfest | 10.000 € |
| Spende für die Abendmusik | 250 € |
| Weltmissionssonntag | 1.451 € |

Im Gebetsraum im Pfarrheim wurde der
Fußbodenbelag erneuert und die Wände
gestrichen. Die Kosten dafür haben die
Gebetsgruppen übernommen.

DANKE und VERGELT'S GOTT!



Katholische Frauenbewegung

Wir freuen uns, euch Frauen wieder
zum beliebten Kränzchen einzuladen.
Wie immer sind wir bemüht, ein
Showprogramm zusammenzustellen. Für
Ideen und Anregungen sind wir dankbar.
Wir bitten auch um **Tombolaspenden**.
Diese bitte bis Donnerstag, 16. Jänner,
in der Konditorei Karlo abgeben. Danke!

Frauenkränzchen

Samstag, 18. Jänner 2025
um 19:30 Uhr
im

Antonioshof Illmitz
Obere Hauptstr. 1

Pensionisten- und Seniorenachmittag

mit Showeinlagen

Sonntag, 26. Jänner 2025, 14 Uhr
im Pfarrheim

Adventkonzert des MV-Ilmlitz im Pfarrheim Ilmlitz

Samstag: 14.12.2024

Beginn: 19:00 Uhr Musikverein Ilmlitz

Sonntag: 15.12.2024

Beginn: 14:30 Konzert der Jungmusiker
des MV Ilmlitz

Beginn: 18:00 Uhr Musikverein Ilmlitz

Sternsingen ist cool

Wer von euch wollte nicht schon einmal ein richtiger **König** oder
eine echte **Königin** sein? Nichts leichter als das! Denn in den
Weihnachtsferien ziehen **Caspar, Melchior, Balthasar & Anhang**
wieder durch unsere Pfarre.
Sie bringen die frohe Botschaft in unsere Häuser und helfen
notleidenden Menschen in der 3. Welt.

Du bist doch dabei?! Denn: Sternsingen ist eine super Sache:

Wo kannst Du schon Spaß haben und gleichzeitig etwas Gutes
tun?

Melde dich bitte bei deiner Klassenlehrerin (VS)/ deinem Religionslehrer (MS) oder in der
Sakristei **bis Sonntag, 1. Dezember 2024** an.

1. Treffen: Samstag, 14. Dezember 2024, um 9 Uhr im Pfarrheim.

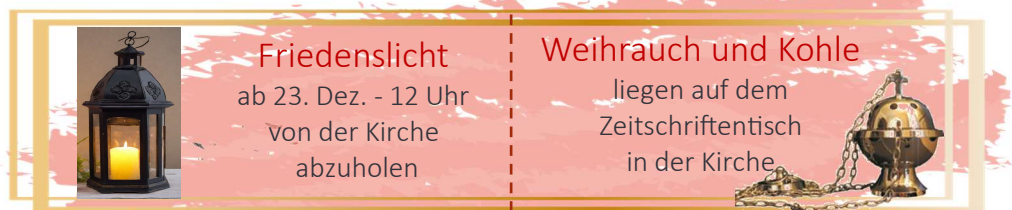


TERMINKALENDER

| | | | | | |
|----|--------|---|----|--------|--|
| SA | 30.11. | 19 Uhr Vorabendmesse, anschließend Adventkranzsegnung | DO | 26.12. | Festtag des Hl. Stephanus - Stefanitag 10:15 Uhr Hl. Messe - mitgestaltet vom Musikverein |
| SO | 01.12. | 1. Adventsonntag - 10:15 Uhr Hl. Messe, Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder 16:30 Uhr - Singen im Advent mit dem Singverein und Kirchenchor Illmitz in der Kirche | FR | 27.12. | Fest des Hl. Johannes 18 Uhr Wortgottesdienst - Segnung des Johannesweines |
| MI | 04.12. | Gedenktag der Hl. Barbara , - 18 Uhr Rorate Verteilung der Barbarazweige durch die Firmlinge | SA | 28.12. | Unschuldigen Kinder 16 Uhr Kindersegnung 19 Uhr Vorabendmesse |
| DO | 05.12. | 18 Uhr Rorate - Friedensmesse | SO | 29.12. | Fest der Heiligen Familie - 10:15 Uhr Hl. Messe |
| FR | 06.12. | Gedenktag des Hl. Nikolaus - 18 Uhr Rorate mit Besuch des Hl. Nikolaus, Anbetungsnacht | DI | 31.12. | Silvester - 17 Uhr Hl. Messe - Andacht zum Jahresschluss |
| SA | 07.12. | Weihnachtsbeichte von 15 - 17 Uhr 19 Uhr Rorate - Vorabendmesse | MI | 01.01. | Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria 10:15 Uhr Hl. Messe 13:30 Uhr Aussendung der Sternsinger |
| SO | 08.12. | 2. Adventsonntag Mariä Empfängnis - 10:15 Uhr Hl. Messe | DO | 02.01. | 18 Uhr Friedensmesse |
| DO | 12.12. | Gedenktag unserer Lieben Frau in Guadalupe 18 Uhr Rorate | FR | 03.01. | 18 Uhr Wortgottesdienst anschl. kurze Anbetung, Nachtanbetung |
| SA | 14.12. | 19 Uhr Rorate - Vorabendmesse 19 Uhr Adventkonzert des Musikvereins im Pfarrheim | SO | 05.01. | 10:15 Uhr Hl. Messe |
| SO | 15.12. | 3. Adventsonntag (Gaudete) 10:15 Uhr Hl. Messe 14:30 Uhr Konzert der Jungmusiker des MV Illmitz im Pfarrheim 18 Uhr Adventkonzert des Musikvereins im Pfarrheim | MO | 06.01. | Erscheinung des Herrn - Hl. 3 Könige 10:15 Uhr Hl. Messe Sammlung für die Priesterausbildung in der ganzen Welt |
| MO | 16.12. | Krankenbeichte und Kommunion Ab 08:30 Uhr in den Nebengassen | SO | 12.01. | Taufe des Herrn - 10:15 Uhr Hl. Messe |
| DI | 17.12. | Krankenbeichte und Kommunion Ab 08:30 Uhr in den Hauptstraßen | SA | 18.01. | 19 Uhr Vorabendmesse 19:30 Uhr FRAUENKRÄNZCHEN der kfb im Antonioshof |
| SO | 22.12. | 4. Adventsonntag 10:15 Uhr Hl. Messe | SO | 26.01. | 14 Uhr Pensionisten- und Seniorennachmittag der kfb im Pfarrheim mit Showeinlagen |
| DI | 24.12. | Heiliger Abend - 15:30 Uhr Kindermesse mit Krippenspiel der 4. Kl. Volksschule 22:30 Uhr Christmesse | SA | 01.02. | 19 Uhr Vorabendmesse für Mariä Lichtmess Kleiner Anbetungstag |
| MI | 25.12. | Christtag - Hochfest der Geburt des Herrn 10:15 Uhr Festmesse - mitgestaltet vom Kirchenchor | SO | 02.02. | Mariä Lichtmess - Darstellung des Herrn 10:15 Uhr Hl. Messe, Kerzenssegnung |
| | | | MO | 03.02. | Gedenktag des Hl. Blasius 18 Uhr Wortgottesdienst - Blasiussegen |
| | | | DI | 11.02. | Gedenktag unserer lieben Frau von Lourdes 18 Uhr Hl. Messe |
| | | | MI | 05.03. | Aschermittwoch—Beginn der Fastenzeit 18 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes |

Alle Termine vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen.

Die aktuellen Termine finden Sie auch auf www.pfarre-illmitz.at und auf [Facebook](#)



GOTTESDIENSTE

SONNTAG|FEIERTAG - Hl. Messe: 10:15 Uhr
VORABENDMESSE: 19 Uhr

WOCHENTAGS

Oktober - März | April - September
Rosenkranz: 17:30 Uhr | 18:30 Uhr
Hl. Messe: 18 Uhr | 19 Uhr

SPRECHSTUNDEN des Pfarrers

Donnerstag ab 16 Uhr u. tel. Vereinbarung

PFARRKANZLEI

02175 2306, illmitz@rk-pfarre.at
Theresia Haider, 0676 42 00 208

PFARRTEAM

Günter M. Schweifer, Pfarrer:
0664 301 79 77 | piapfarrer@outlook.com
GR Richard Müllner, Diakon: 0664 181 22 92
Christian Graf, Diakon: 0650 9990 668
Elfriede Frank-Egermann
Kuratorin: 0664 802 222 35
Katharina Nekowitsch
Kuratorin: 0664 53 14 299

MESNER

Johann Bründlmayer, 0660 76 59 149

MINISTRANTEN

Melanie Bauer, 0699 17 00 1435
Renate Paldan, 0676 528 48 00

ORGANISTINNEN

Mag. Christiane Königshofer-Gartner,
02175 3760
Mag. Blanka Vegh, 0699 1978 0212

KRANKENKOMMUNION (Sonn- und Feiertag)
bitte bei den Kommunionhelfern melden

KRANKENSALBUNG : 0664 301 79 77

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Illmitz, PGR-Öffentlichkeitsarbeit, Untere Hauptstr. 1, 7142 Illmitz;
e-Mail: illmitz@rk-pfarre.at; HOMEPAGE: www.pfarre-illmitz.at, Redaktion: Stefan Gartner, Hans Muth, Walter Salz, Alexandra Tschida;
e-Mail: redaktion@pfarre-illmitz.at; Bilder: H.Muth, A.Tschida, W.Salz, www.pfarreibrief.de, Archiv Pfarre Illmitz; Druckfehler vorbehalten.